

Migrationsgesellschaftliche Diskriminierungsverhältnisse als Gegenstand und strukturierende Größe in Bildungssettings

Tagung am 11. und 12. Juni 2015 an der Carl von Ossietzky Universität, Center for Migration, Education and Cultural Studies

Dass Diskussionen in Fortbildungsveranstaltungen, Gespräche in Bildungssettings, Anmerkungen und Kommentare in Seminaren oder Rückmeldungen zu (schriftlichen) Arbeiten nicht nur das Thema Diskriminierung zum Gegenstand haben, sondern selbst diskriminieren können, stellt den Anlass für die Tagung mit dem Titel „Migrationsgesellschaftliche Diskriminierungsverhältnisse als Gegenstand und strukturierende Größe in Bildungssettings“ dar.

Gesellschaftliche Dominanz- und Differenzverhältnisse, wie Geschlechter- und Begehrensordnungen oder natio-ethno-kulturelle Zugehörigkeitsordnungen sind Strukturmerkmale gesellschaftlicher Wirklichkeit, die den Zugang zu Rechten und ökonomischen und sozialen Ressourcen herstellen, behindern oder verwehren. Sie strukturieren Biographien, Handlungs- und Interaktionssituationen und Institutionen, wie etwa Schulen und Hochschulen ebenso wie außerschulische Bildung, und zwar auch dann, wenn sie thematisiert und so zum Gegenstand von Bildung gemacht werden.

Vor dem Hintergrund dieser gewissermaßen Verdopplung des Gegenstands Dominanz- und Differenzverhältnisse wird auf der Tagung ein spezifisches Differenzverhältnis zum Thema, nämlich, um es sehr allgemein und vielleicht auch nicht ganz zutreffend zu bezeichnen (darüber werden wir auf der Tagung ins Gespräch kommen): migrationsgesellschaftliche Diskriminierungsverhältnisse.

Die Tagung ist auf 150 Teilnehmer_innen beschränkt. Anmeldungen zur Tagung bitte bis spätestens zum 4. Mai 2015 an: cmc.sekretariat@uni-oldenburg.de

Tagungsbeitrag: 15€ (ermäßigt: 5€)

„Migrationsgesellschaftliche Diskriminierungsverhältnisse als Gegenstand und strukturierende Größe in Bildungssettings“

Tagung des CMC Oldenburg, 11. / 12. Juni 2015 im PFL in Oldenburg

Vorläufiges Programm

<i>Donnerstag, 11.06.2015</i>	
12.00 Uhr	Anmeldung
12.30 Uhr	Begrüßung und thematische Rahmung und ein reflexives Anliegen
13.30 Uhr	5 Parallele Gruppen mit Fokus auf: Diskriminierungserfahrungen und Diskriminierungsstrukturen in unterschiedlichen Bildungssettings
	Raum I: <i>Pädagogische und Politische Herausforderung in der Praxis von Lehrenden, Trainer*innen und Bildungsarbeitenden of Color</i> Nadine Golly/Laura Digoh
	Raum II: <i>Diskriminierungsstrukturen und -diskurse in der Schule</i> Anton Große; Elina Marmer
	Raum III: <i>Diskriminierungserfahrungen in Bildungsarrangements und subjektive Strategien des Umgangs</i> Nurten Karakas; Annette Kübler/Žaklina Mamutovič
	Raum IV: <i>rassistische und heteronormative Subjektivierungs- und Diskriminierungserfahrungen .Handlungsmöglichkeiten und -grenzen</i> Bettina Kleiner; Lili Rebstock
	Raum V: <i>(De-)Thematisierung von Diskriminierung(erfahrungen) im Kontext Hochschule</i> Serap Parlak; Philippe Saner/Sophie Vögele
15.00 Uhr	PLENUM: Zusammentragen der Eindrücke und Beobachtungen, Austausch
16.00 Uhr	PAUSE + Selbstorganisierter Austausch
17.00 Uhr	4 Parallele Gruppen mit Fokus auf: Formen der De-Thematisierungen von Diskriminierungsphänomenen in unterschiedlichen Bildungssettings
	Raum II: <i>„Hinterbühnen“ der Thematisierung von Diskriminierung?! - Bedingungen und Erfahrungen in der Bildungsarbeit und Hochschule</i> Annita Kalpaka; Anna Nikolenko
	Raum III: <i>(Effekte der) De_Thematisierung von struktureller Diskriminierung in Schule und Hochschule</i> René Breiwe; Andrea Härtel/Rebecca Bahr
	Raum IV: <i>Strategien und Effekte der Nicht_Thematisierung von institutioneller Diskriminierung in der Grundschule</i> Seyran Bostancı / Dilek İköz; Isabel Dean
	Raum V: <i>DeThematisierung von Diskriminierungserfahrungen, Privilegierung und Verstrickung – Jugendarbeit und Global Citizenship Education</i> Susanne Spindler; Sandra Altenberger
18.30 Uhr	Reflexion
19.00 Uhr	Ende
ab 20 Uhr	Abendprogramm

Freitag, 12.06.2015

9.30 Uhr	Einstieg
9.45 Uhr	Tisch- und Themen-Gruppen
10.45 Uhr	5 Parallele Gruppen mit Fokus auf Konzepte angemessener Thematisierung von Diskriminierung
	Raum I (90 Pers.): <i>Empowerment als Konzept und Haltung. Auseinandersetzungen aus der Perspektive von Menschen mit Rassismuserfahrungen</i> Nissar Gardi/Rayma Cadeau/Pasquale Virginie Rotter
	Raum II: <i>Projekte und Weiterbildungen zu diskriminierungskritischer Schulentwicklung</i> Nele Kontzi; Michael Schneider-König u.a.; Mechtild Gomolla
	Raum III: <i>Diskriminierungsstrukturen und Diskriminierungserfahrungen – Un_Möglichkeiten des Sprechens über Differenz und Diskriminierung in Bildungssettings</i> Anke Spiess; Thomas Geier/Magnus Frank; Gerhard Hetfleisch
	Raum IV: <i>Kritische Perspektiven auf Theorien und Konzepte zu Rassismus und Diskriminierung</i> Radostin Kaloianov; Arata Takeda; Krassimir Stojanov
	Raum V: <i>Subjektivierung und Reproduktion – Bildungsarbeit zu Diskriminierung</i> Jasmin Scholle/Denise Bergold-Caldwell; Urmila Goel; Heike Anna Koch
13.15 Uhr	PAUSE (mit Möglichkeit zum Gespräch und zum Essen)
14.30 Uhr	PLENUM: Beobachtungen, Anmerkungen, Beobachtungen
16.00 Uhr	Ende